

Dienststelle WBH WIRTSCHAFTSBETRIEB / 7 WBH / S 12	Ihr Ansprechpartner	Tel.-Nr.	Datum
	Herr Goertz	3677-124	08.09.2016

An

60/04

Stellungnahme des Wirtschaftsbetriebes Hagen zu den Anträgen gem. § 6 GeschO der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im UWA am 15.09.2016 bezüglich der Einführung eines ökologischen Grünflächenmanagement sowie dem Zustand von Blumenbeeten in der Christian- Rohlfs-Straße

Stellungnahme WBH:

1. Ökologischen Grünflächenmanagement

Der WBH hat nach Beauftragung durch Fachbereich 60 an vier verschiedenen Stellen (im Ennepe-Park ca. 560 m², „Dortmunder Str.“ ca. 330 m², „Am Bügel/Pappelstr.“ ca. 210 m² und im Hameckepark ca. 600 m²) bestehende intensiv gemähte Rasenflächen in Wildblumenwiesen umgewandelt.

Die Herrichtung dieser Flächen (Aufnahme und Entsorgung der vorhandenen Grasnarbe, Auflockerung des Bodens, Boden liefern und einbauen, Einsaat) verursachte Kosten in Höhe von 13.000,00 €. Zu diesen Herstellungskosten addieren sich noch jährliche Pflegekosten (Mähen, Mähgut aufnehmen und entsorgen) in Höhe von 530,00 €.

Insbesondere auf den kleineren Flächen (Dortmunder Str., Am Bügel/Pappelstr.) ist ein zunehmender Einwuchs von Ruderalpflanzen zu beobachten. Um den Wildblumenaspekt hier erhalten zu können, ist eine zeitnahe Entfernung der Wildkräuter mit Nachsaat der Wildblumen angezeigt. Die durchschnittlichen Pflegekosten für „Unkraut hacken“ belaufen sich auf 2,63 €/m². Gleiches gilt in absehbarer Zeit auch für die übrigen Flächen, wenn man auf Dauer das Artenspektrum der Wildblumenwiesen erhalten will.

Die Pflegekosten von intensiv gemähten Rasenflächen belaufen sich auf ca. 0,95 €/m², was bei den genannten Fläche (1.700 m²) Kosten von 1.615,00 € entspricht. Die Mähkosten einer extensiven Wiese liegen somit um rund 2/3 unter denen einer Intensivmähd. Dem gegenüber stehen aber die Kosten für den Erhalt einer Wildblumenwiese. Somit kann festgestellt werden, dass die Umwandlung von intensiv gemähten Rasenflächen in Wildblumenwiesen hier keine wirtschaftliche Alternative darstellt, zumal zu den reinen Pflegekosten auch noch die Herstellungskosten addiert werden müssen.

Weiterhin wurden an der Christian-Rohlfs-Str. neue Baumscheiben mit einer Gesamtgröße von 332 m² mit Wildblumenmischungen eingesät. Die Kosten

für die Herstellung der Baumscheiben durch die Ausbildungstruppe des WBH in Höhe von 1.560,00 € sind hier nur nachrichtlich aufgeführt, da es sich um Neuanlagen handelt. Die jährlichen Pflegekosten (Mähen, Mähgut aufnehmen und entsorgen, Überhang schneiden, Anschlüsse reinigen) belaufen sich auf 410,00 €. Analog zu den o.g. Flächen drängen aber auch hier sukzessive Wildkräuter in die Wildblumenwiese ein, so dass in absehbarer Zeit Pflegekosten für die Unkrautentfernung bzw. Nachsaat anfallen. Überschlägig ist aber festzustellen, dass hier die Pflegekosten für die Wildblumenwiesen ähnlich hoch sind wie bei einer Bepflanzung mit Bodendeckern. Die Pflegeverrichtungen (Überhang schneiden, Anschlüsse reinigen, Unkraut hacken) sind prinzipiell identisch, lediglich das Mähen mit Entfernung des Mähgutes (hier ca. 100 €) sowie die Nachsaat kommen bei einer Wildblumenwiese noch hinzu. Allerdings ist die Akzeptanz der Anlieger für die Wildblumenwiesen (so die Erfahrung der Mitarbeiter –innen vor Ort) besonders nach der Blüte relativ gering. Darüber hinaus werden die Baumscheiben als „Hundeklo“ benutzt, was mit der Anpflanzung von Bodendeckern eingedämmt werden kann.

2. Beete in der Christian-Rohlf's-Str.

Die nicht angegangenen Bäume werden vom WBH nachgepflanzt. Darüber hinaus verweise ich auf meine Ausführungen unter 1.

Bei Rückfragen hierzu stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

mit freundlichen Grüßen

gez. Uwe Goertz